

Text für welches Alter

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 16. Januar 2005 12:55

Ich kenne einen Kollegen, der fachlich sehr kompetent ist. Er ist kompetenter als die meisten der Fachkollegen an seiner Schule. Darüber ist er sich auch voll bewußt. Folglich erwartet er, dass die anderen dort seine Ideen aufgreifen und umsetzen. Er zeigt in jeder Fachkonferenz alle Schwächen der vorhandenen Pläne auf (und geht dann...). Da die Kollegen sich aber auf seine Vorstellungen nicht einlassen, wurschtelt er jetzt ganz allein vor sich hin. In seinen Kursen findet man nur noch ein Häufchen unverzagter oder uninformer Schüler, die es daher nicht kümmert, dass ihr Lehrer längst entschieden hat, wie die wahren Lehrpläne auszusehen haben.

Und so laufen all diese guten Ideen und Reformansätze ins Leere oder ins Messer. Denn dem hochintelligenten Kollegen fehlt leider die Erkenntnis, dass er ohne Überzeugungsarbeit bei den (Mit-)Entscheidungsträgern nichts wird ändern können - und gegen diese erst recht nicht. Er hat sich zum enfant terrible gemacht und sich grummelnd in einen Schmollwinkel zurückgezogen. Jeder Gesprächsversuch wird von ihm enttäuscht abgebrochen, wenn es nicht so läuft, wie er es haben will. Eine sachliche Rückkopplung findet für ihn somit auch nicht mehr statt. Für die Schüler, die er "retten" will, kommt irgendwann immer der Lehrerwechsel oder das Zentralabitur. Dieser Kollege ist nicht erfunden!

Gruß,
Remus